

Aufgabe

Die Möbli Lux GmbH stellt den Tisch „Tavoli“ und den Schrank „Roomster“ her. Zur Handelsware des Unternehmens gehört die Möbelpolitur „Glanzi“, die in Kartons zu 100 Stück eingekauft wird und kartonweise an die Kunden weiterverkauft wird. Der Umsatzsteuersatz beträgt 19%. Anfang des Jahres 20X1 hat das Unternehmen die folgende Eröffnungsbilanz vorzuweisen:

Aktiva	Eröffnungsbilanz Möbli Lux GmbH 20X1	Passiva	
Maschinen	50.000,00 €	Eigenkapital	100.000,00 €
BGA	7.000,00 €	Darlehen	30.000,00 €
RHB-Stoffe	6.000,00 €	Verbindlichkeiten a. LL.	18.500,00 €
Forderungen a. LL.	11.000,00 €		
Waren	10.500,00 €		
Bank	60.000,00 €		
Kasse	4.000,00 €		
	<u>148.500,00 €</u>		<u>148.500,00 €</u>

Im Laufe des Jahres ereignen sich die folgenden Geschäftsvorfälle:

1. Kauf einer Säulenbohrmaschine auf Ziel für 25.000,00 € netto zuzüglich Umsatzsteuer.
2. Zielkauf von 150 Holzbrettern (Rohstoffe) für 100,00 € netto je Stück (zuzüglich Umsatzsteuer).
3. Kauf eines Lkw auf Ziel für 20.000,00 € netto zuzüglich Umsatzsteuer.
4. Die Möbli Lux kauft 110 Liter Lack und 7 kg Leim (beides Hilfsstoffe) auf Ziel. Ein Liter Lack kostet 20,00 € netto zuzüglich Umsatzsteuer, ein kg Leim kostet 30,00 € netto je kg zuzüglich Umsatzsteuer. Das Geld wird überwiesen.
5. Die Liefererschuld aus 1. wird durch Banküberweisung beglichen.
6. Die Möbli Lux kauft 55 Kartons Möbelpolitur „Glanzi“. In jedem Karton befinden sich 100 Flaschen. Eine Flasche kostet 7,00 € netto zuzüglich Umsatzsteuer. Das Geld wird sofort überwiesen.
7. Die alte Säulenbohrmaschine wird zum Buchwert von 7.000,00 € netto zuzüglich Umsatzsteuer verkauft. Die Käuferin zahlt bar.
8. Es werden 40 Kartons Möbelpolitur an einen Möbelgroßhandel auf Ziel verkauft. Der Verkaufspreis je Flasche beträgt 17,85 € brutto (inklusive Umsatzsteuer).
9. Der Käufer der 40 Kartons Möbelpolitur aus 8. überweist den fälligen Rechnungsbetrag.
10. Die Möbli Lux begleicht die Schulden, die sich aus dem Geschäftsvorfall Nr. 2 ergeben haben durch Banküberweisung.
11. Die Möbli Lux verkauft 7 Schränke „Roomster“ an ein Möbelhaus auf Ziel. Der Verkaufspreis beträgt 2.100,00 € netto zzgl. Umsatzsteuer.
12. Die Möbli Lux nimmt ein Darlehen in Höhe von 40.000,00 € auf. Das Geld wird dem Bankkonto des Unternehmens gutgeschrieben.
13. Das Möbelhaus aus Geschäftsvorfall Nr. 11 überweist die fällige Rechnungssumme.
14. Es können 15 Kartons Möbelpolitur für 15,00 € netto je Flasche verkauft werden. In einem Karton befinden sich 100 Flaschen Politur. Das Geld wird überwiesen.
15. Die Möbli Lux lässt die Säge von einer Reparaturfirma reparieren. Man berechnet 357,00 € brutto (also inklusive Umsatzsteuer). Es wird sofort bar bezahlt.
16. Die Möbli Lux verkauft die restlichen Schränke „Roomster“ (6 Stück) auf Ziel. Der Verkaufspreis beträgt 2.100,00 € netto zzgl. Umsatzsteuer.
17. Die Möbli Lux verkauft 5 Kartons der Möbelpolitur „Glanzi“. Der Verkaufspreis beträgt wieder 15 € netto (zuzüglich Umsatzsteuer) je Flasche und die Kundin zahlt sofort in bar.
18. Die Löhne werden an die Mitarbeiter überwiesen (22.500,00 €).

19. Es werden 8 Tische „Tavoli“ auf Ziel verkauft. Der Verkaufspreis beträgt 2.023,00 € brutto je Stück (inklusive Umsatzsteuer).
20. Die Miete wird vom betrieblichen Bankkonto abgebucht (10.000,00 €).
21. Der Käufer der Tische aus 19. überweist den fälligen Geldbetrag.
22. Die restlichen Tische „Tavoli“ (2 Stück) werden für 1.700,00 € netto je Stück verkauft (zuzüglich Umsatzsteuer). Das Geld wird sofort überwiesen.
23. Die Zinsen für das Darlehen werden überwiesen (900,00 €).
24. Die Möbli Lux hat einen Teil der Fertigungshalle an einen anderen Unternehmer weitervermietet. Der Mieter überweist 1.800,00 € auf das Bankkonto der Möbli Lux.

Abschlussangaben:

Abschreibungen auf die Maschinen 5.000,00 €
Abschreibungen auf den Fuhrpark 3.000,00 €
Abschreibungen auf die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung 1.400,00 €

Schlussbestand der Rohstoffe laut Inventur = 2.000,00 €
Schlussbestand der Hilfsstoffe laut Inventur = 1.320,00 €
Schlussbestand der Betriebsstoffe laut Inventur = 150,00 €
Schlussbestand der Waren laut Inventur = 7.000,00 €

Arbeitsaufträge

1. Eröffnen Sie die Bestandskonten unter Zuhilfenahme eines Eröffnungsbilanzkontos (EBK).
2. Bilden Sie zu den Geschäftsvorfällen die Buchungssätze und verbuchen Sie sie anschließend im Hauptbuch.
3. Schließen Sie alle Konten in der richtigen Reihenfolge ab und bilden Sie die Buchungssätze zu allen Abschlussbuchungen.

Soll	EBK	Haben

Soll	Maschinen	Haben

Soll	Eigenkapital	Haben

Soll	Fuhrpark	Haben

Soll	Darlehen	Haben

Soll	BGA	Haben

Soll	Verbindl. a.LL.	Haben

Soll	RHB-Stoffe	Haben

Soll	Aufwand RHB-Stoffe	Haben

Soll	Forderungen a.LL.	Haben

Soll	Löhne	Haben

Soll	Waren	Haben

Soll	Wareneingang	Haben



Soll	Vorsteuer	Haben

Soll	Umsatzsteuer	Haben

Soll	Bank	Haben

Soll	Reparaturaufwand	Haben

Soll	Mietaufwand	Haben

Soll	Kasse	Haben

Soll	Mietertrag	Haben

Soll	Zinsaufwand	Haben

Soll	Umsätze	Haben

Soll	Abschreibungen auf Sachanlagen	Haben

Soll	GuV	Haben

Soll	SBK	Haben